

2174 /J**2004 -09- 24****Anfrage**

der Abgeordneten Mag^a Muttonen

und GenossInnen

an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

betreffend monarchistische Tendenzen im KHM

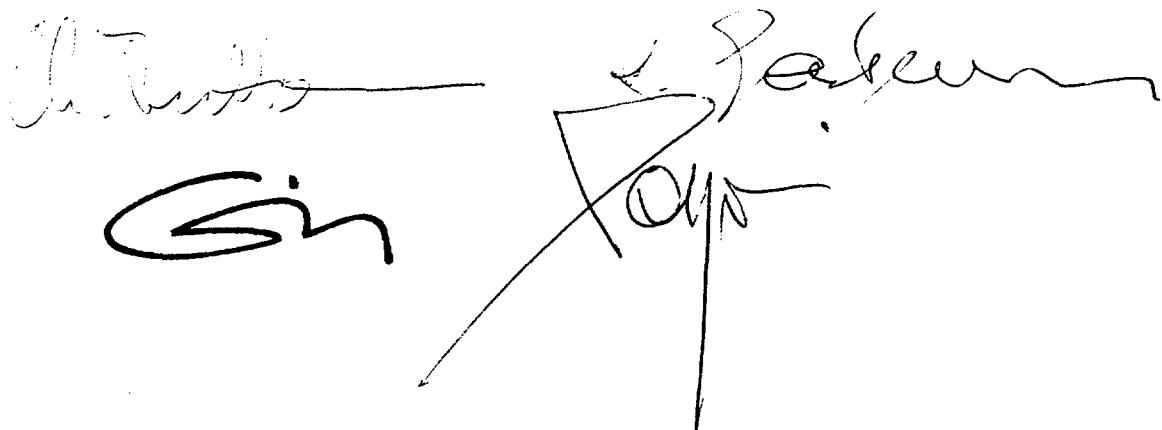
Im Kunsthistorischen Museum wurde am 22. September 2004 ein neues Buch über „Kaiser und König Karl I. (IV.)“ präsentiert. Laut O-Ton im Ö1-Morgenjournal vom 23.9.2004 hat Direktor Seipel im Rahmen seiner Begrüßungsansprache folgende Äußerung getätigt:
„.....Hier im Kunsthistorischen Museum.... stehe ich nicht an, das Oberhaupt der Familie Habsburg als seine kaiserliche Hoheit begrüßen zu dürfen“.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur nachstehende

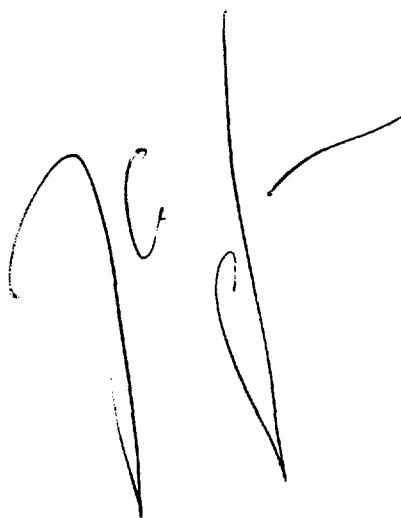
Anfrage

1. Wie beurteilen Sie die Tatsache, dass der Direktor des KHM als Hausherr eines von der Republik Österreich finanzierten Museums Otto Habsburg bei einem offiziellen Anlass als „Seine Kaiserliche Hoheit“ begrüßt?
2. Ist diese Begrüßung Ihrer Auffassung nach mit der österreichischen Rechtsordnung konform?
3. Wie bewerten Sie die Tatsache, dass der Hausherr des KHM die geltende österreichische Rechtslage entweder nicht kennt oder durch derartige Begrüßungsformeln bewusst missachtet?
4. Würden Sie die in der von Direktor Seipel vorgenommenen Begrüßung zum Ausdruck gebrachte Sympathiekundgebung mit der Habsburgermonarchie als Ausdruck republikanischen Bewusstseins werten?
5. Auf wessen Initiative wurde die Präsentation des Buches „Kaiser und König Karl I. (IV.)“ im Kunsthistorischen Museum vorgenommen?
6. Wer trat bei der Buchpräsentation als Veranstalter auf?
7. Wurden die Räumlichkeiten des Kunsthistorischen Museums für diese Veranstaltung vermietet? Wenn ja, wie hoch waren die anfallenden Mietkosten? Wenn nein, warum nicht?
8. Hat das Kunsthistorische Museum mit dieser Veranstaltung Einnahmen erzielt? Wenn ja, in welcher Höhe? Wenn nein, warum wurde die Veranstaltung durchgeführt?

9. Das Kunsthistorische Museum ist eine der vollrechtsfähigen wissenschaftlichen Anstalten des Bundes. Passt die Präsentation dieses Buchs mit dem Untertitel "Untergang oder Rettung der Donaumonarchie?" Ihrer Auffassung nach in das Aufgabenprofil des Kunsthistorischen Museums?
10. Wird die Äußerung des Generaldirektors des KHM Konsequenzen haben und wenn ja, welche?
11. Sie haben in 1772/AB ausgeführt, dass in einem ähnlich gelagerten Problemfall an einer Schule der Landesschulrat für Niederösterreich „..... aus gegebenen Anlassin angemessener Weise darauf einwirken (wird), dass auch bei Veranstaltungen mit historischem Bezug die Einhaltung der Bestimmungen des Habsburgergesetzes beachtet werden“. Werden Sie im konkreten Fall ebenfalls dafür Sorge tragen?



The image shows three handwritten signatures and initials. At the top left is a signature that appears to be 'J. T. M.' followed by a horizontal line. To its right is another signature that looks like 'F. Seckler'. Below these, on the left, is the initial 'G.M.' and on the right is 'O.P.'. A diagonal line connects the 'G.M.' and 'O.P.' initials.



The image shows a single, large, handwritten signature or initial that looks like 'V. G.' It is written in a cursive style with a vertical stroke through the middle.